

Südtiroler Fans bekennen sich zum SK Rapid Wien



Gruppenbild anlässlich der Gründungsversammlung des Fanklubs Pro Rapid.

Vinschgau/Tramin - Pro Rapid heißt der erste offizielle Südtiroler Rapid Wien Fanklub! Der Traditionsverein aus Hütteldorf wurde bereits im Jahre 1899 gegründet und ging aus dem „1. Wiener Arbeiter Fußballklub“ hervor. Rapid gewann nicht nur die erste Österreichische Meisterschaft, sondern hält heute auch die nationale Rekordzahl von 32 Meistertiteln. Das kampfbetonte Spiel der Hütteldorfer zog von jeher die Zuschauermassen an, die allseits bekannte „Rapidviertelstunde“ ist kein Märchen, sondern kommt daher, dass Rapid in der Vergangenheit zahllose bereits verloren geglaubte Spiele noch in einen Sieg umwandelte. Das bekannteste Beispiel ist wohl der 4:3 Sieg über Schalke 04 im Endspiel um die deutsche Meisterschaft im Jahre 1941, als man in der „Rapidviertel-

stunde“ ein 0:3 noch in einen Sieg umgewandelte. Tatsächlich ist Rapid, sicherlich auch aufgrund der kleineren Vereinsstrukturen, im Gegensatz zu anderen Klubs immer noch mehr Fußballverein als Wirtschaftsunternehmen!

„Mit dem Verein SK Rapid Wien verbinden wir einen Klub mit riesengroßer Tradition, einer langen Geschichte samt nationaler und internationaler Erfolge. Freilich ist der österreichische Fußball keineswegs internationale Spitze, dennoch ist Rapid einer der noch wenigen Vereine in Europa, bei welchem die Fans samt Verein weiterhin im Mittelpunkt stehen“, waren sich die Gründungsmitglieder bei der mehr als gelungenen Gründungsfeier in Tramin in der Bar „S'Platzl“ einig. Eine Gruppe von fünf Vinschgern reiste dabei aus

dem Westen des Landes in das Südtiroler Unterland, wo weitere Mitglieder aus Tramin und Umgebung auf sie warteten. Nach einem kurzen Empfang gesellten sich alle Mitglieder in den urigen Weinkeller dieses Lokals. Zur Freude aller Anwesenden war der Keller bereits sehr treffend mit zahlreichen Schals und Fahnen dekoriert. Günther Facchinelli und Rudi Mazagg, die man als Hauptinitiatoren nennen kann, eröffneten mit einer Begrüßung den offiziellen Teil und sprachen kurz über den SK Rapid Wien als Verein, sowie über die Vorhaben und Tätigkeiten des neuen Fan-Klubs.

Zurzeit sind 165 offizielle Fanklubs beim SK Rapid gemeldet. Während in Wien und näherer Umgebung 15 Fanklubmitglieder für die Eintragung als offizieller Fanklub Voraussetzung sind, so sind es in den restlichen Bundesländern und dem Ausland mindestens 10 Mitglieder. „Wir sind stolz, dass wir nun mit dem heutigen Tage mit insgesamt 13 Gründungsmitgliedern den geplanten Fanklub ins Leben gerufen haben“, freut sich Fanklubpräsident Rudi Mazagg. Von diesen 13 Mitgliedern kommen neben dem Präsidenten mit Veit Angerer, Daniel Seuffert, Michaela Masoner, Alexandra Mazagg, Simon Laganda, Thomas Schuster und Klaus Schuster erfreulicherweise gleich sieben davon aus dem Vinschgau.

Durch die in den letzten Jahren aufgebauten Kontakte zu Wien, vor allem mit dem Leiter des Klubservice des SK Rapid, Andy Marek, der auch gleichzeitig als Stadionsprecher und wichtige Ansprechperson der Fans fungiert, stoßen die Südtiroler Rapid-Fans trotz der großen Distanz zur österreichischen Hauptstadt nie auf taube Ohren. Aus diesem Grunde ist es auch eine ganz besondere Ehre, dass Andy Marek, die so genannte „Stimme Rapids“, dem 1. Südtiroler Rapid-Fanklub sogar als Ehrenmitglied beigetreten ist.

Was den Fanklubnamen angeht, so entschieden sich die heimischen Rapidfans für den eher generell gehaltenen Namen „PRO RAPID“, da man somit bewusst einem jeden Südtiroler Rapid-Sympathisanten die Möglichkeit geben möchte, sich dieser grün-weißen Gruppe anzuschließen. Das Hauptziel dieses Fanklubs ist es daher, eine Art Plattform für Rapid-Fans zu bilden und diesen Traditionsverein auch über die österreichischen Grenzen hinaus noch bekannter zu machen.

Sollten noch weitere Südtiroler Interesse haben diesem Fanklub beizutreten, können sie sich einfach auf elektronischem Wege unter rudi.mazagg@yahoo.de melden. (rm)



Die beiden Initiatoren des Fanklubs Rudi Mazagg (links) und Günther Facchinelli (rechts).



Daniel Seuffert mit Gastgeberin Heidrun.